

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Andreas Hartenfels (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Energieautarke Kläranlagen als Beitrag zum Klimaschutz

Kläranlagen beanspruchen bis zu 20 Prozent des gesamten Strombedarfs der öffentlichen Gebäude und Anlagen einer Kommune. Die Steigerung der Energieeffizienz durch Einsparmaßnahmen und die Nutzung des auf Kläranlagen vorhandenen Klärschlammes zur Stromerzeugung und Wärmeproduktion sind ein wichtiger Schwerpunkt. Seit 2013 intensiviert die Landesregierung ihre Unterstützung von kommunalen Gebietskörperschaften in diesem Bereich. Der Besuch der Umweltministerin am 22. März 2017 beim Wirtschaftsbetrieb Mainz verdeutlichte die Gewinne dieser Entwicklung.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele energieautarke Kläranlagen bestehen aktuell in Rheinland-Pfalz und wie werden diese gefördert?
2. Welche Effizienzgewinne und Energieoptimierungen konnten durch den Umbau der Anlagen bislang erreicht werden?
3. Inwieweit können die Kläranlagen einen Beitrag für den steigenden Bedarf am Regelenergiemarkt leisten?
4. Welche Umweltprobleme können durch den energieautarken Umbau von Kläranlagen reduziert werden?

Andreas Hartenfels